



8

Thema

Alle Kinder und Jugendlichen sind gemeint

Die Potenziale aller Kinder und Jugendlichen müssen frühzeitig erkannt und individuell gefördert werden. Welche Konzepte individueller Förderung gibt es?

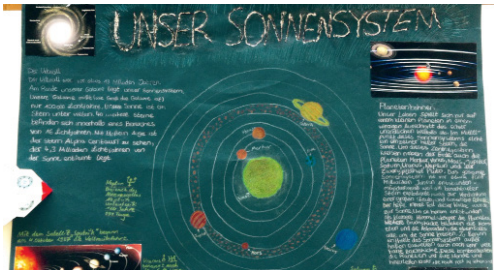


30

Thema

Individualisiert und selbstbestimmt lernen

Wie tickt eine erfolgreiche Gemeinschaftsschule? Was heißt gemeinsames Lernen für die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte dort, wenn von Schülerinnen und Schülern mit Gymnasialempfehlung bis hin zu Kindern mit speziellem Förderbedarf alle in einer Lerngruppe zusammen sind? Ein Blick in eine erfolgreiche Schulpraxis.



16

Thema

Methodische Ansätze aus dem Primarbereich

Wie sehen die Voraussetzungen zum individuellen Lernen aus? Welche Methoden haben sich bewährt? Wie kann die Umsetzung in die unterrichtliche Praxis gelingen?



50

Interview

Hans Brügelmann: Skepsis gegen Großstudien

Standardisierte Testverfahren gibt es, standardisierte Schüler gibt es nicht. Durchschnittsaussagen und Wahrscheinlichkeiten sind nur für flächendeckende Entscheidungen hilfreich. Ganz anders sieht es aus, wenn man es mit einer konkreten pädagogischen Situation zu tun hat.



22

Thema

Viele Strukturelemente bilden das schulische Unterstützungssystem

Welche innere Struktur hat eigentlich eine Schule, die seit 25 Jahren erfolgreich arbeitet und bei der individuelle Förderung Aufgabe jeder Lehrkraft ist?



36

Thema

Förderung für alle ist machbar

Ein Gespräch mit Iris König und Birgit Hermann von der Lobdeburgschule Jena: Lernangebote für Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und hochbegabte Schüler in einer Klasse.



42

Thema

„Können wir jetzt endlich anfangen zu arbeiten?“

Wie sieht individuelles Lernen in der Praxis eines erfolgreichen Deutschunterrichts aus? Fabeln – ein Beispiel dafür, wie individuelle Arbeit und gemeinsames Lernen unter einen Hut gebracht werden können.



54

Bildungspolitik

Entwicklung der Schulen gemeinsamen Lernens in Hamburg

Thema

Individuelle Förderung

Moderation: Ingrid Ahlring

CHRISTIAN FISCHER

Alle Kinder und Jugendlichen sind gemeint. Aufgabe und Herausforderung für die Schule 8

CLAUDIA KUSE

Methodische Ansätze aus dem Primarbereich 16

ANGELIKA KNIES, BIRGIT LEHFELDT

Viele Strukturelemente bilden das schulische Unterstützungssystem 22

ANDREAS HANIKA

Individualisiert und selbstbestimmt lernen. ... zum Umgang mit größerer Heterogenität in einer neuen Gemeinschaftsschule 30

Gespräch mit IRIS KÖNIG und BIRGIT HERMANN

Förderung für alle ist machbar 36

SUSANNE GÖLITZER

„Können wir jetzt endlich anfangen zu arbeiten?“ Individuelles Erarbeiten – gemeinsames Lernen im Deutschunterricht 42

Interview

HANS BRÜGELMANN über Risiken und Nebenwirkungen von Großuntersuchungen 50

Bildungspolitik

BARBARA RIEKMANN

Entwicklung der Schulen gemeinsamen Lernens in Hamburg 1968–2015 54

GGG-Info

60

Rezensionen

ANNEDORE PRENGEL: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz von Wolfgang Geisler 68

CLAUDIA SOLZBACHER u. a. (Hrsg.):

Pädagogische Begabungsförderung kontrovers? von Rosemi Waubert de Puiseau 72

Vorschau auf Heft 2/2016 74

Impressum 74



INDIVIDUELLE FÖRDERUNG



© Mr. Nico / photocase.de

Editorial



Manchmal kann man sich gar nicht mehr genau daran erinnern, wann in den letzten zwanzig Jahren im pädagogischen „Zirkus“ ein Begriff, ein Wort, zum ersten Mal aufgetaucht ist: das katholische Mädchen vom Land, community education, Stadtteilarbeit, Öffnung der Schule und so weiter – und eben auch ‚individuelle Förderung‘. Der Thementeil dieses Heftes zeigt, wie besondere Schulen mit dieser Anforderung umgehen, welche Schulstrukturen dazugehören, welche Lernangebote, welche Aktivitäten.

In dieser Ausgabe von GEMEINSAM LERNEN werden ganz unterschiedliche Schulen vorgestellt, in denen individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler als Leitidee ernst genommen wird. Oft fühlen sich Lehrerinnen und Lehrer alleingelassen, wenn eigentlich sinnvolle pädagogische Anforderungen an ihren Unterricht gestellt werden. Keine Lehrerin, kein Lehrer wird sich gegen individuelle Förderung stellen, keine Lehrerin, kein Lehrer wird einen inkludierenden Unterricht ablehnen. Es kommt aber sehr wohl auf die Bedingungen an, unter denen diese Konzepte im Schulalltag umgesetzt werden sollen. Wie sehen die Unterstützungssysteme an der Schule aus? Welche Fortbildungsangebote gibt es, welche Personalausstattung in der Klasse? Aus den Beiträgen in diesem Heft kann man ablesen: Es sind nicht x-beliebige Schulen, die erfolgreich sind. Die Heinrich-von-Stephan-Schule in Berlin zeigt, wie eine der neu gegründeten Gemeinschaftsschulen in Berlin – im Übrigen eine, die wir in Heft 3/2015 vorgestellt haben und die Bestandteil der dort erwähnten Untersuchungen über Berliner Gemeinschaftsschulen war – mit den Anforderungen an eine größere Heterogenität in der Schülerschaft strukturell und pädagogisch umgeht. Offensichtlich sind insbesondere Schulen erfolgreich, die die Konzeption von gemeinsamem Lernen umsetzen. Und noch etwas fällt ins Auge: Es sind nicht zufällig die Grundschulen die innovativsten Schulen in unserem Schulsystem.

In dieser Ausgabe außerdem: ein Interview mit dem Schulforscher Hans Brügelmann, der sich mit der Aussagekraft von standardisierten Großuntersuchungen auseinandersetzt. Diese werden keineswegs verdammt, aber relativiert: Der Nutzen ihrer Ergebnisse für den Unterricht der einzelnen Lehrerin, des einzelnen Lehrers ist nur eingeschränkt erkennbar. Anlass für das Interview mit Hans Brügelmann war eine Neuerscheinung, in der er sich genau diesem Thema ausführlich widmete. Sein Resümee: „Weder ist Bildungsforschung zu Vorschriften berechtigt noch ist sie in der Lage, Handlungsentscheidungen aus Daten abzuleiten. Ihre Aufgabe ist Anregung, Herausforderung und kritische Befragung.“

Peter Kalb

Ihr Peter E. Kalb